

® zur weiteren Intensivierung der Viehwirtschaft und zur Steigerung der Marktproduktion tierischer Erzeugnisse und

Ø zur verstärkten Akkumulation und zur Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben.

Die wichtigsten Maßnahmen zur Steigerung der pflanzlichen Produktion sind Preiszuschläge für den Aufkauf von Futtergetreide, Grünfutter, Futterkartoffeln, Heu und Süßlupinen, die über den Staatsplan hinaus geliefert werden. Der bereits im Jahre 1964 durchgeführte Umtausch von Getreide gegen Stickstoff wird günstiger gestaltet, indem im Jahre 1966 für 1 dt Getreide 1,25 dt Stickstoffdünger bei 20 Prozent Stickstoffgehalt getauscht werden. Neu sind auch Prämien für den Produktionszuwachs gegenüber dem Plan 1965 bei Ölsaaten.

Bei den Maßnahmen zur Steigerung der tierischen Produktion bildet die Milchproduktion den volkswirtschaftlichen Schwerpunkt Nr. 1. Die bewährten progressiven Prämien für den Produktionszuwachs bei Milch werden noch stärker differenziert. Gleichzeitig wird ab 1966 der materielle Anreiz für die Qualität der Milch verstärkt. Für jeden Liter Milch werden entsprechend seinem Keimgehalt Zu- bzw. Abschläge vorgenommen. Finanzielle Vorteile werden gewährt, wenn die Milch aus Ställen kommt, in denen gesund.es Vieh steht, das frei von Tuberkulose und Brucellose ist. Die erhöhte Bereitstellung von Futtermitteln sowie die progressive Staffelung der Belieferung in Abhängigkeit von der Hektarleistung stellen einen weiteren wirksamen materiellen Anreiz für die Steigerung der Milchproduktion dar.

Die weitere Steigerung der Produktion von Schlachtvieh wird durch Einführung einer einheitlichen progressiv gestaffelten Prämie für Schlachtvieh, Zucht- und Nutzvieh und Schlachtgeflügel gefördert. Die Zahlung einer einheitlichen Prämie fördert gleichzeitig die Herausbildung von Hauptproduktionszweigen und die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen. Von großem Vorteil ist auch, daß für Schlachtrind eine bedeutend höhere Zuwachsprämie als 1965 gezahlt wird. Bedeutsam ist auch die Zahlung der höchsten Preise für Schlachtschweine, die im Gewicht von 105 bis 120 kg abgeliefert werden. Dadurch wird der materielle Anreiz auf die Produktion von Fleischschweinen gerichtet. Höhere Preise werden im IV. Quartal bei kontinuierlicher Planerfüllung für Schlachtschweine

gezahlt. Ebenfalls werden für Wolle und Schlachtschafe höhere Preise gezahlt.

Mehr akkumulieren

Unsere landwirtschaftlichen Betriebe werden daran interessiert sein, die finanziellen Zuwendungen, die ihnen die neuen ökonomischen Maßnahmen bei höherer und qualitativ besserer Produktion gewährleisten, auch für eine verstärkte Akkumulation zu verwenden. Das aber verlangt, daß die Abschreibungen und Fondszuführungen nicht einfach nach den Durchschnittswerten der vergangenen Jahre vorgenommen werden. In den landwirtschaftlichen Betrieben ist die Umbewertung der Grundmittel erfolgt, das heißt, daß sie ihrem Wert nach exakt erfaßt wurden und daß damit auch eindeutig sichtbar wurde: Entsprechen die bisherigen Abschreibungen in den Betrieben schon in jedem Fall den Erfordernissen der einfachen Reproduktion, und wie weit wird die erweiterte Reproduktion gesichert? Es wird nun empfohlen, daß die neuen Bruttowerte der Grundmittel nach ihrer Umbewertung rückwirkend ab 1. Januar 1965 in das Buchwerk der LPG aufzunehmen und die Fondszuführungen bereits für 1965 unter Berücksichtigung der effektiven Abschreibungen nach der Umbewertung vorzunehmen sind. Damit wird gewährleistet, daß eine verstärkte Akkumulation erfolgt und sich damit unsere landwirtschaftlichen Betriebe erfolgreicher weiterentwickeln. Denn: Jede erhöhte Fondszuführung — entsprechend den Möglichkeiten der Genossenschaften — dient der Festigung der LPG und damit den Interessen jedes Mitgliedes.

In dem Beschluß vom 1. Juli sind auch entsprechende Empfehlungen für die LPG vom Typ I und II enthalten. So soll das in diesen Genossenschaften produzierte Futter für die individuelle Produktion der Mitglieder künftig als Erlös der Genossenschaft behandelt werden. Die Fondszuführungen wären dann auf dieser Basis vorzunehmen. Damit erhöht sich auch in diesen LPG die Akkumulation, denn in den vergangenen Jahren war es ja so, daß das in den Genossenschaften produzierte Futter für die individuellen Wirtschaften nicht zur Gesamtproduktion der LPG gerechnet und demzufolge auch nicht die Fondszuführungen auf dieser Grundlage erfolgten.

Von großer Bedeutung für die Erzielung eines höheren Nutzeffektes beim Einsatz der Futtermittel ist die Neufestlegung des Futtermittelpreises von 45.— MDN als Durchschnittspreis je dt. Damit werden richtige Relationen zu den Getreidepressen hergestellt und die VEG und